

Landratsamt Forchheim, 91299 Forchheim

## Mein Kind ist krank – Was ist zu tun?

### Ein Leitfaden für Eltern mit Kindern in Kindertagespflege

Krankheit, v.a. Infektionserkrankungen gehören zum Leben von Kindern. Gerade kleine Kindern müssen ihr Immunsystem noch „trainieren“ und erkranken daher öfters. Dies stellt Eltern vor eine große Herausforderung Berufstätigkeit und Kinderbetreuung zu vereinbaren. Dieser Leitfaden soll Ihnen Klarheit verschaffen, wann Ihr Kind nicht betreut werden darf und Hilfestellung geben, wie Sie diese Zeit so planen können, damit Ihr Kind stressfrei wieder gesund werden kann. Grundlage dafür ist der „Infektionshygienische Leitfaden für Tagespflegepersonen in Bayern“ vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, den Sie auf unserer Homepage nachlesen können und aus dem die Zitate stammen.

Bitte bedenken Sie, dass sich kleine Kinder viel schneller gegenseitig anstecken und deshalb andere Maßstäbe gelten als für Erwachsene. Kinder nehmen noch vieles in den Mund, husten andere direkt an, haben viel direkten Körperkontakt miteinander und können sich auch nicht andauernd die Hände waschen.

#### 1. Plötzliche Erkrankung des Kindes

*„Bei einer plötzlichen fieberhaften oder infektiösen Erkrankung eines Kindes sind die Erziehungsberechtigten zu informieren und das Kind in die Obhut der Eltern zu geben.“*

Wird Ihr Kind während der Betreuung krank, wird Ihre Tagespflegeperson das Kind beobachten und Sie dann anrufen, wenn Ihr Kind deutliche Krankheitsanzeichen zeigt, wenn es z.B. Fieber bekommt, erbricht oder Durchfall hat. Bitte holen Sie Ihr Kind dann schnellstmöglich ab, um die anderen Kinder und auch die Tagespflegeperson vor Ansteckung zu schützen. Bei einigen Durchfällen beträgt die Inkubationszeit nur wenige Stunden (S.18). Weiterhin benötigt ein akut krankes Kind viel Zuwendung und Pflege, was eine Tagespflegeperson, die auch noch andere Kinder zu betreuen hat, nicht leisten kann.

#### 2. Das Kind ist schon zu Hause krank geworden (Magen-Darm Infektionen)

Bitte teilen Sie Ihrer Tagespflegeperson mit, wenn Ihr Kind erkrankt und auch, ob es sich um etwas Ansteckendes handelt. Das dient dem Schutz der Tagespflegeperson und der anderen Kinder. So sind z.B. Rota- und Noraviren äußerst überlebensfähig und die Tagespflegeperson muss besondere Hygienemaßnahmen zum Eigenschutz und Schutz der anderen Kinder durchführen.

Bei Magen-Darm-Infektionen gilt: 48 Stunden beschwerdefrei, bis sie wieder die Tagespflege besuchen dürfen (für Kinder unter 6 Jahren) (S. 19)

#### Sprechzeiten

Mo, Do 08:00 – 17:00 Uhr  
Di, Mi, Fr 08:00 – 12:00 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Bushaltestelle: Paradeplatz

Kfz-Zulassung  
zusätzlich  
Di, Mi 14:00 – 15:30 Uhr

#### Telefon

09191 86-0

#### Telefax

09191 86-154

#### E-Mail

poststelle@lra-fo.de

#### Internet

www.lra-fo.de

#### Bankverbindungen

3 343 Sparkasse Forchheim BLZ 763 510 40  
255 878 56 Postbank Nürnberg BLZ 760 100 85  
213 Volksbank Forchheim BLZ 763 910 00  
1 819 500 Vereinigte Raiffeisenbanken BLZ 770 694 61

### **3. Erkältungserkrankungen**

Das sind die häufigsten Erkrankungen und sie sind i. d. R. ansteckend, Fieber ist nicht zwingend.

Wenn das Kind Fieber hat, muss es zu Hause bleiben.

Hat das Kind kein Fieber ist eine Betreuung von dem restlichen Krankheitsbild abhängig: Hustet das Kind stark? Kinder können sich keine Hand vorhalten. Wie stark ist der Schnupfen? Spielt das Kind fröhlich oder ist es müde, quengelig, schlapp und möchte am liebsten getragen werden?

Mandelentzündung und Bindehautentzündung sind stark ansteckend, weil die Kinder die Spielsachen gemeinsam anfassen, einiges in den Mund nehmen und sich nicht andauernd die Hände waschen können (so wie wir Erwachsenen). So können sie sich schnell gegenseitig anstecken und dürfen daher nicht betreut werden.

Sind Sie sich unsicher, wie es Ihrem Kind geht? Krankheitsverläufe verändern sich bei Kindern oft sehr schnell. Sprechen Sie mit Ihrer Tagespflegeperson bei „Grenzfällen“:

Bitte Sie die Tagespflegeperson ihr Kind gut zu beobachten und sie bei einer Verschlechterung anzurufen.

### **4. Medikamente und Fiebermessen**

Sie haben im Vertrag vereinbart, ob die Tagespflegeperson bei Ihrem Kind Medikamente geben darf (die Tagespflegeperson ist dafür nicht versichert, nur für Notfälle) und Fieber messen darf (wie wird gemessen?). Ohne Fiebermessen ist eine Beurteilung oft schwierig.

### **5. Notfallplan**

Hilfreich ist, wenn Sie mit Ihrem Partner zu Hause einen Notfallplan erstellen:

- Wer von Ihnen kann am besten zu Hause das kranke Kind betreuen?
- Bitte klären Sie mit Ihrem Arbeitgeber ab, wie die Kinderbetreuungszeiten bei Krankheit geregelt sind. Normalerweise haben Sie Anspruch auf 10 Tage Freistellung pro Jahr, pro Kind, pro Elternteil (ist nicht übertragbar), die Krankenkasse zahlt „Krankengeld“
- wer kann sich bei plötzlicher Erkrankung kurzfristig von der Arbeit freimachen?
- wie lange dauert mein Arbeitsweg zur Tagespflegeperson?
- Bin ich ständig telefonisch erreichbar? Wenn nicht, wo kann die Tagespflegeperson dann anrufen (z.B. Sekretärin, Oma?)
- Wer könnte mein Kind bei Erkrankung noch betreuen?

Bitte notieren Sie Ihren Notfallplan in dem Merkblatt „Informationen über das Tageskind“ für Ihre Tagespflegeperson.

### **6. Miteinander reden**

Nicht alles lässt sich detailliert vorher miteinander abklären und die Grenze, wann ein Kind „richtig krank ist“, lässt sich auch nicht immer eindeutig ziehen. Daher ist es umso wichtiger, dass Sie mit Ihrer Tagespflegeperson Ihre Vorstellungen, Wünsche und das Mögliche absprechen. Das Wohl des Kindes (Ihres und der anderen Tageskinder) soll dabei immer Priorität haben, auch wenn es oft den Anforderungen der Arbeitgeber widerspricht.

### **7. Vorbeugen**

Erkältungskrankheiten können Sie durch gesundes Essen (viel Vitamine), ausreichend Ruhephasen und täglicher Bewegung an der frischen Luft vorbeugen. Für die kalte und nasse Jahreszeit benötigt Ihr Kind passende „Outdoor-Kleidung“ wie Gummistiefel, Matschhose oder Schneeanzug, Mütze etc.. Bitte auch immer zur Tagespflege mitgeben.

Wir Wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen „gesunden“ Herbst und Winter!